Eine neue Tenebrioniden-Gattung und -Art aus Zentralasien

(Coleoptera-Tenebrionidae-Pimeliini)

Von **N. G. Skopin** (Alma-Ata)

mit 2 Abbildungen

Mein Freund A. Michailov brachte von seiner Wintersammelreise eine kleine Serie Pimeliini aus Süd-Uzbekistan mit, die sich als Vertreter einer bisher noch unbekannten Gattung und Art erwiesen, deren Beschreibung hier folgt.

Trigonopachys gen. n.

Körper groß, *Trigonoscelis*-artig. Kopf groß, wenig schmäler als der Halsschild. Augen groß, flach, seitenständig, quer nierenförmig. Clypeus mit tiefen seitlichen Ausschnitten. Oberlippe herzförmig, zur Basis stark verjüngt, mit flach ausgerandetem Vorderrand. Fühler, bei beiden Geschlechtern, ganz gleich kurz beborstet. Endglied der Fühler, bei beiden Geschlechtern gleich, viel kürzer und schmäler als das vorletzte. Halsschild schmäler als die Flügeldecken. Seitenrand vollständig scharf gerandet. Basis in der Mitte flach ausgeschnitten. Flügeldecken länglich, wie bei *Trigonoscelis*- oder *Pelorocnemis*-Arten, mit scharf abgesonderter Pseudepipleural- und gut ausgeprägter Humeral-Region. Schultern ganz abgerundet. Oberseite gekörnt, ohne Rippen. Prosternum lang, nach vorne flach und wenig abfallend. Vorderrand scharf gerandet. Prosternalapophyse hinten steil abfallend, längs der Mitte gefurcht, ohne Spur eines Fortsatzes oder einer bogenartigen Querfalte. Ventralseite aller Schenkel bei beiden Geschlechtern mit flacher Tibialfurche, das heißt beiderseits rippenartig gerandet. Vorderschenkel beim Männchen ohne Spur einer Schwiele oder warzenförmigen Gebildes. Vorderschienen schmal, zur Spitze kaum erweitert. Der Außenrand nicht scharf. Mittel- und Hinterschienen im Querschnitt etwas eckig elliptisch, ungekantet und ungefurcht. Alle Schenkel und Schienen dicht tuberkuliert. Schenkel, Schienen sowie Tarsen kurz und grob beborstet, ohne Spur von langen Wimperhaaren.

Generotypus: *Trigonopachys michailovi* sp. n.

Die Gattung *Trigonopachys* gehört zur mit *Ocnera* Fisch. verwandten Gattungs-Reihe der „Unechten Pimeliiden" (*Ocnera* Fisch., *Trigonocnera* Rtt., *Sternocnera* Skopin, *Sternoplax* Friv., *Trigonoscelis* Sol., *Idiesa* Rtt., *Diesiola* Skopin, *Diesia* Fisch., *Sternodes* Fisch.), die nachfolgenden Merkmale-Komplex besitzt:

1. Augen seitenständig, groß, quer nierenförmig, ziemlich flach;
2. Pseudepipleural- sowie Humeral-Region (das letzte wenigstens hinten) der Flügeldecken scharf abgesondert;
3. Vorderschenkel auf ihrer Ventralfläche bei beiden Geschlechtern gleichartig beiderseits scharf kantig abgegrenzt. Das Männchen hat auf der Vorderkante keine Schwiele oder warzenförmige Fläche.

Am nächsten steht dieser Gruppe die Gattung *Trigonopachys* m., nach dem Aufbau der Fühler sowie den zwei hinteren Tarsenpaaren, zur Gattung *Trigonocnera* Rtt., von welcher sie sich aber durch die sehr wenig verbreiterten Vorderschienen, tiefen seitlichen Ausschnitten des Clypeus, sowie durch Fehlen des hinteren Vorsprungs des Prosternalapophyses gut unterscheidet.

Trigonopachys michailovi sp. n.

(Fig. 1—a-c)

Tief schwarz. Trüb glänzend. Länge ♂♀ 25,5—29 mm, Breite 12,5 bis 14 mm.

Kopf hinter den Augen am breitesten, 0,75mal so breit wie der Halsschild an der breitesten Stelle, der Länge nach sehr schwach, der Quere nach stärker gewölbt. Clypeus fast ganz flach, von der Stirn durch eine sehr flache Querfurche abgesondert. Die Entfernung zwischen den Augen 1,5mal so breit wie der Vorderrand des Clypeus lang. Clypeus mit deutlichen, bogenartigen seitlichen Ausschnitten, Vorderrand sehr flach ausgeschnitten. Wangen vor den Augen erst schwach gerundet erweitert, dann bis zu den seitlichen Clypealausschnitten allmählich gerundet konvergierend. Augen, von oben gesehen, aus der Seitenwölbung des Kopfes nicht vorragend, mit den Schläfen breit abgerundet, ihr oberer Teil schmal, quer. Stirn und Scheitel spärlich gekörnt. Clypeus hinten fast glatt, vorn grob aber seicht punktiert. Unterkopf in der Gularregion gleichmäßig dicht und scharf gekörnt, längs der Mitte auf einer kurzen Strecke glatt; in der Postorbitalregion deutlich spärlicher raspelartig punktiert. Augen, von der Seite gesehen, schmal nierenförmig, fast viermal so hoch wie breit. Oberlippe herzförmig, zur Basis deutlich abgerundet verengt, Vorderrand breit und flach ausgeschnitten. Mentum ziemlich flach, Vorderrand im Zentraldrittel tief und scharf dreieckig ausgeschnitten.

Abb. 1: *Trigonopachys michailovi* n. sp.

Fühler lang, Basis des Halsschildes mit drei Gliedern überragend. Die Glieder fast zylindrisch, zur Spitze kaum verbreitert, nur das neunte und das zehnte Glied im Querschnitt oval und zur Spitze stärker verbreitert. das zweite Glied kurz, fast quer. Das dritte Glied achtmal so lang wie das zweite. Längekorelation der Glieder drei bis zehn ist: 9 : 4,5 : 4 : 4 : 3 : 3,5 : 2. Das elfte Glied konisch, bei beiden Geschlechtern deutlich schmäler und kürzer als das zehnte. Alle Glieder bei beiden Geschlechtern gleichartig grob, undicht, mäßig lang beborstet, inzwischen mit einzelnen feinen kurzen Härchen.

Halsschild quer, 1,6mal so breit wie in der Mitte lang, die breiteste Stelle liegt weit vor der Mitte, die Seiten aber nach vorn und besonders nach hinten sehr schwach gerundet verengt. Vorderecken ziemlich stark nach vorn vorgezogen. Vorderrand in der Mitte fast gerade. Hinterrand

im mittleren Drittel flach, aber sehr deutlich ausgeschnitten, in den seitlichen Dritteln nach hinten gerundet vortretend. Seitenrandkante, von der Seite gesehen, im hinteren Drittel stark nach aufwärts gekrümmt. Vorderecken abgerundet leicht spitzwinkelig. Hinterecken leicht stumpfwinkelig, aber scharf. Oberfläche auf der Scheibe schwach gewölbt, mit sehr undeutlicher vorderer sowie hinterer Depression, zum Seitenrand steil abfallend, überall mäßig dicht tuberkuliert und dazwischen fein einzeln gekörnt. Vorder- und Hinterrand gerandet. Vorderrandkante in der Mitte besteht aus vereinzelten Tuberkeln. Hinterrandkante überall scharf und glatt. Propleuren sehr fein und weitläufig gekörnt, am Grunde fein und dicht gerunzelt, an den Hinterecken mit einigen flachen Tuberkeln.

Flügeldecken oval, 1,45mal so lang wie breit, seitlich sehr flach abgerundet, der Quere nach schwach, aber fast gleichmäßig gewölbt, das heißt auf dem Rücken nicht flach. Pseudepipleuren flach, breit, ihr Oberrand von oben gesehen überall sichtbar. Außenrand (Innenrand der echten Epipleuren) überall gleichartig gebildet, auf der ganzen Länge nach mit voneinander weitläufig entfernten einfachen Körnchen bewaffnet. Grund der Flügeldecken samt Pseudepipleuren überall fast gleichartig fein und weitläufig gekörnt sowie punktiert. Zwischen Naht und Seitenrand, der mit dichten, feinen und spitzigen Zähnchen bewaffnet ist, sind außerdem drei primäre sowie drei sekundäre Körnerreihen vorhanden. Alle Reihen fast gleich schwach und aus weitläufigen kleinen raspelartigen Körnern bestehend, nur die Humeralreihe etwas stärker markiert. Außerdem ist längs der Mitte des Humeralzwischenraumes noch eine Reihe von größeren Körnern vorhanden. Humeralecke flach abgerundet. Humeralreihe fast gerade, Seitenrand dagegen hinter den Schultern nach oben gekrümmt und hier mit der Humeralreihe zusammenfließend. Schildchen deutlich, ziemlich groß, hinten abgerundet.

Mesosternum hinter den Vorderhüften mit feinen Längskielchen. Mesosternalapophyse, von der Seite gesehen, flach, schräg nach vorn abfallend, längs der Mitte oft flach gefurcht. Pro-, Meso- und Metasternum mäßig dicht tuberkuliert. Abdominalsternite beim ♂ am Grunde punktiert, dazwischen weitläufig gekörnt, beim ♀ nur gekörnt.

Alle Schenkel schlank, lang, einfach dicht tuberkuliert. Schienen schlank, dicht und scharf raspelartig tuberkuliert. Vorderschienen im Querschnitt kurz-oval, zur Spitze kaum verbreitert, mit spitzigen, aber kaum vortretenden äußeren spitzen Winkeln. Sporne mäßig lang, dünn, zugespitzt. Tarsenglieder normal, nicht abgeplattet, nur kurz beborstet. Die mittleren Glieder der zwei hinteren Tarsenpaare auf der Spitze der Unterseite mit sehr kleinen, beim ♂ oft undeutlichen goldgelben Haarpinseln.

Die ganze Oberseite mit spärlichen, auf Kopf und Halsschild kurzen, anliegenden, auf den Flügeldecken etwas längeren, schräg aufstehenden dunklen Tuberkelhaaren bekleidet. Die ganze Unterseite auch nur kurz und spärlich anliegend behaart. Außerdem sind auf Ober- und Unterseite hie und da, besonders hinten, undeutliche, vereinzelte, anliegende helle Tomenthärchen vorhanden. Beine überall nur kurz beborstet.

Penis 3,2—3,4 mm lang, flach. Parameren und Basalplatte von gleicher Länge. Parameren von sehr auffälliger Form (Abb. 2).

Untersuchungsmaterial: 4 ♂♂ und 1 ♀ (Holo-, Allo- und Paratypen) aus Süd-Uzbekistan: am Ufer des Flusses Surcham-Darija nahe dem Dorf Lial-Mikar, 7. Jänner 1966, leg. A. Michailov.

Die Käfer sind im Boden lehmiger Abhänge gesammelt.

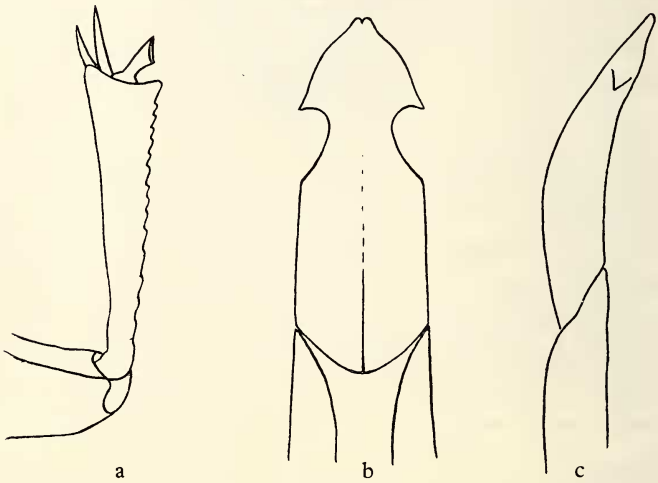

Abb. 2: a) Vordertibie, b) und c) Parameren von *Trigonopachys michailovi* n. sp.